

# Beitrag des DTSB in der Zeit der Erneuerung

Im Bewußtsein der Verantwortung gegenüber Millionen von Mitgliedern und sporttreibenden Bürgern beriet das Sekretariat des Bundesvorstandes gemeinsam mit den Bezirks- und Kreisvorsitzenden sowie Generalsekretären der Sportverbände die aktuellen Aufgaben in der Zeit der Erneuerung. 37 Sportfreunde ergriffen in der konstruktiven und kritischen Aussprache das Wort. Da-

mit wurden die in den Wahlversammlungen und in den seit jeher geöffneten Einrichtungen des DTSB geführten demokratischen Aussprachen für einen Sport des Volkes mit wachsender Ausstrahlung und einem hohen Leistungsniveau fortgesetzt. Übereinstimmend wurden dazu folgende Standpunkte vertreten:

## ⑥ Der DTSB ist mit den Sportjournalisten fest verbunden

- Wir erwarten, daß die Sportjournalisten ihren Beitrag zur vielseitigen Information und spannenden Unterhaltung leisten, die Öffentlichkeit mit Gedanken und Vorstellungen erfolgreicher Athleten bekannt machen.

- Wir bestärken sie, mit ihrer Aktivität gute Argumente für den Sport zu verbreiten. Hemmnisse innerhalb und außerhalb des DTSB wahrheitsgetreu darzustellen und zu ihrer Beseitigung beizutragen.

- Massenwirksame Veranstaltungen sollten schwungvoll unterstützt und von den Medien selbst mit organisiert werden.

## ① Der DTSB leistet einen eigenständigen Beitrag für einen besseren Sozialismus in der DDR

- Der Sport fördert Gesundheit, Lebensfreude, Leistungsfähigkeit und Optimismus. Das erfordert:

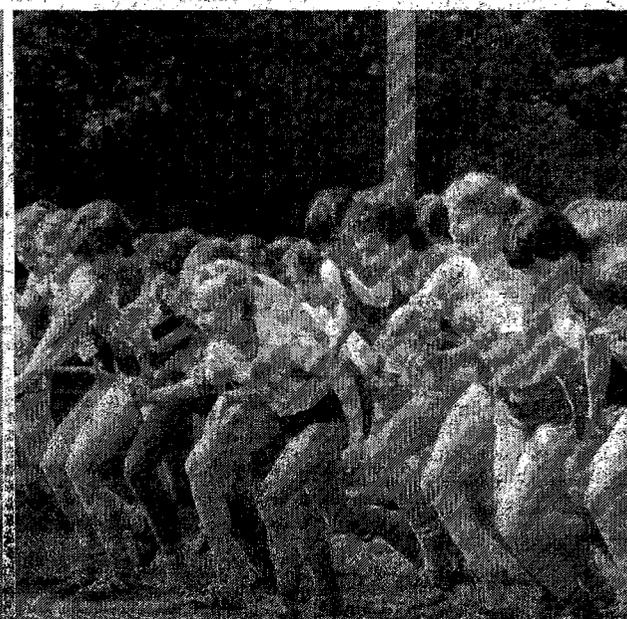
- den Platz von Körperkultur und Sport in der Gesellschaft genau zu kennzeichnen und die bisherigen Leitlinien durch verbindliche Regelungen zu untersetzen;
- die Bedingungen für personelle, materielle und finanzielle Sicherstellung zu fixieren;

- die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Mitverantwortung festzuschreiben.

- Es wird vorgeschlagen, ein Sportgesetz zu schaffen.

- Gefordert werden eigene Mandate in allen Volksvertretungen, einschließlich zu bildender Sportausschüsse in den Volksvertretungen unseres Landes.

## ② Im DTSB sind die Interessen der Sportlerinnen und Sportler das Maß aller



# Sportlerinnen und Sportler das Maß aller Dinge

– Die Grundorganisationen werden als Heimstatt der Sporttreibenden gestärkt. Bevormundung und Mißachtung von Meinungen haben keinen Platz.

– Die Verbände in den Bezirken und Kreisen werden mit Rechten ausgestattet, die sie in die Lage versetzen, ihre Aufgaben mit höherer Eigenverantwortung zu erfüllen. Die Präsidien der Ver-

bände nehmen ihre Gesamtverantwortung für die Verbandsentwicklung umfassend wahr. Strukturelle Veränderungen im DTSB dienen der wirksamen Arbeit an der Basis des Sports.

– Unsere Leitungen und Vorstände einschließlich der Revisionskommission sind offen für alle, denen der Sport am Herzen liegt.

## ③ Wir sind für mehr und besseren Sport

– Die Erfahrungen sprechen für einen einheitlichen Volkssport, in dem Massensport und Leistungssport gleichermaßen unersetzlich sind. Deshalb gilt es, den Massen- und Leistungssport auf neue Art zu verflechten.

– Unter besserer Nutzung der örtlichen Bedingungen wollen wir den Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb, den mit unseren gesellschaftlichen Partnern zu organisierenden Sport und das individuelle Sporttreiben voranbringen.

– Das erfordert:

- die Autorität und die gesellschaftliche Anerkennung der Ehrenamtlichen weiter zu erhöhen und ihre ständige Qualifizierung zu gewährleisten;
- die Initiativen der Sportgemeinschaften durch die staatlichen Leiter und Volksvertretungen verbindlich zu unterstützen;
- gemeinsam mit den Pädagogen für einen niveaувollen Kinder- und Jugendsport zu sorgen;
- die Übungsleiter im Kinder- und Jugendsport zur Wahrnehmung ihres Ehrenamtes freizustellen;

● dem Sportabzeichen einen neuen, motivierenden Charakter zu verleihen.

– Jedes Talent soll die Chance zur Entfaltung haben.

– Sportliche Höchstleistungen haben für die Bürger Vorbildwirkung; sie orientieren sich am Weltmaßstab und demonstrieren die Wirkungsweise des Leistungsprinzips.

– Die Positionen im Wertsport werden verteidigt.

– Beibehalten wird in Erziehung und Ausbildung die bewährte Einheit von Schule, Studium, Beruf und Sport.

– Es ist erforderlich, Anlagen des Leistungssports und anderer Rechtsträger für Sportkollektive der Gemeinschaften in sinnvoller Weise zugänglich zu machen.

– Dort, wo unzureichende Voraussetzungen und mangelnde Ergebnisse in Trainingszentren oder Klubsektionen existieren, ist in Übereinstimmung mit den Territorien- und Sportverbänden die Weiterführung zu prüfen.

Für einen Sport des Volkes mit wachsender Ausstrahlung und hohem Leistungsniveau.

## ④ Guter Sport braucht gute materielle Bedingungen

– Um seinem unverwechselbaren Beitrag zu Volksgesundheit und Leistungsfähigkeit zu entsprechen, benötigt der Sport gute Voraussetzungen:

– Die Verwirklichung des gesellschaftlichen Anliegens des Sports erfordert gesellschaftlichen Aufwand. Das schließt ein, daß der Sport in geeigneter Weise unter Erschließung neuer Quellen einen höheren Beitrag zur Eigenerwirtschaftung finanzieller Mittel leistet.

– Da der erwünschten Verbreitung des Sports bisher Grenzen gesetzt sind, ist es erforderlich:

- den unerträglichen Zustand bei der Versorgung mit Sportmaterialien dauerhaft zu beseitigen;
- vom Ministerrat ab 1990 die notwendigen Entscheidungen hinsichtlich einer ausgewogenen Relation von Inlandbedarf und Export zu verlangen;
- klare Beschlüsse zur Werterhaltung, zur Rekonstruktion und zum Neubau von Sportstätten zu erarbeiten und der Bevölkerung zu erläutern.

– Die Sportlerinnen und Sportler bekräftigen ihre Entschlossenheit, sich mit aller Kraft daran zu beteiligen.

## ⑤ Wir wollen Sport in einer gesunden Umwelt treiben

– Gerade der Sport bedarf der Natur. Als Nutzer der Wälder, Seen, Flüsse und Gebirge fühlen sich die Sportler für den Erhalt und die Pflege der Umwelt mitverantwortlich. Wir sind bestrebt, unsere Sportler vor schädlichen Umwelteinflüssen zu schützen.

– Sie sind im Interesse des Umweltschutzes bereit, sich selbst zu beschränken.

## ⑦ Wir leisten einen wachsenden Beitrag zur völkerverbindenden Mission des Sports

– Dem Wunsch vieler Grundorganisationen entsprechend, bringen wir Überlegungen ein, die dem Sportverkehr neue Chancen eröffnen.

– Unter Beachtung der Regeln des internationalen Sports und nach dem Prinzip des devisenlosen Austauschs werden künftig durch die Bezirks-, Stadt-, Stadtbezirks- und Kreisvorstände eigenverantwortlich Entscheidungen getroffen.

In den Wahlen wollen wir die Diskussion weiterführen. Sie geht ein in die Vorbereitung der Dokumente für den VIII. Turn- und Sporttag des DTSB, die Entwürfe der Entschließung und eines Statuts, welches den Erfordernissen der Zeit entspricht. Damit die sozialistische Sportorganisation als Interessenvertreter der Mitglieder und aller Freunde des Sports wirken kann, fassen Arbeitsgruppen, gebildet aus engagierten Sportfreundinnen und Sportfreunden, die Gedanken und Überlegungen zusammen. Der Bundesvorstand, die Bezirks- und Kreisvorstände erwarten Vorschläge und Hinweise.